



## Tipps für neue QmbS-Schulen und QmbS-Berater bei der Einführung von QmbS

(Ergebnisse von Workshops mit QmbS-Schulen – Staffeln 1-4)

### 1. Tipps für die Schulleitung

Tipps	Erläuterung
<i>Haltung der Schulleitung zu QmbS</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schulleitung als Vorbild</li> </ul>	Die Schulleitung insgesamt muss ihre Vorbildrolle erkennen, annehmen und als Führungsinstrument einsetzen.
<ul style="list-style-type: none"> <li>Umfassende Information über das System QmbS</li> </ul>	Alle Mitglieder der Schulleitung müssen QmbS als Konzept verstehen und mittragen und über das Vorgehen informiert sein. Nur so ist eine glaubwürdige Einführung von QmbS an der Schule möglich.
<ul style="list-style-type: none"> <li>Geduld</li> <li>Kleine Schritte gehen</li> </ul>	QmbS ist ein komplexes System, das die ganze Schule betrifft. Die Einführung von QmbS braucht allerdings Zeit. Erfahrungen sprechen von ca. 5 – 6 Jahren für eine komplette Einführung von QmbS. Zu große Ungeduld kann zu Frustration und Misserfolgen führen.
<ul style="list-style-type: none"> <li>QmbS ist kein Kontrollinstrument</li> <li>Offenheit für Anregungen aus dem QmbS-Team (Diskussion auf Augenhöhe) erforderlich</li> <li>Vorrang der Freiwilligkeit</li> <li>Vertrauensbildung -&gt;Bewerbung-&gt;Wahl des QmbS-Teams</li> </ul>	Vertrauen und Offenheit muss Grundlage jeder Qualitätsarbeit sein. Es soll ein vernünftiges Maß an Verbindlichkeit angewendet werden.
<ul style="list-style-type: none"> <li>SL steht zu QmbS</li> <li>Unterstützung</li> <li>Schulleiter als motivierender Begleiter</li> <li>Arbeit der Beteiligten würdigen</li> </ul>	Die Schulleitung steht hinter QmbS und gibt dem Prozess auch den notwendigen Raum (z. B. Infopunkt bei Konferenzen etc.). Die Überzeugung der Schulleitung von QmbS ist wichtig für eine erfolgreiche Einführung von QmbS. Das Engagement und die Arbeit des QmbS-Teams sollte von der Schulleitung entsprechend gewürdigt und anerkannt werden. Es ist wichtig, dass diese Aufgaben von der Schulleitung als Person wahrgenommen werden.
<i>Organisatorische (Vor-)Bedingungen</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsames Zeitfenster für das QmbS-Team einrichten</li> <li>Rahmenbedingungen festlegen (Konferenz)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Zusammensetzung des QmbS-Teams repräsentiert das Kollegium</li> <li>Vorhandene Strukturen z. B. Steuergruppe nutzen bzw. einbinden</li> <li>Aufgaben und Zusammensetzung des QmbS-Teams frühzeitig bekannt geben</li> <li>Teamzusammensetzung vorab klären (Verteilung, FB-übergreifend)</li> </ul>	Im QmbS-Team sollten im Kollegium akzeptierte Personen vertreten sein. Eine gute Streuung bzgl. des Alters der Mitglieder erhöht die Akzeptanz des QmbS-Teams.



<b>Transparenz und Beteiligung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschlüsse sind verbindlich! Mit Einbeziehung des Kollegiums und der Schulleitung!</li> <li>• Den Personalrat nicht übergehen</li> <li>• Beteiligung aller Schulen (Schulzentrum)</li> <li>• Alle mitnehmen</li> </ul>	<p>Die Frage, ob bei Schulzentren eine oder mehrere Schulen QmbS einführen sollen hängt von verschiedenen Faktoren ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Größe des Schulzentrums</li> <li>• Zusammenhalt der Kollegien</li> <li>• Geschichte des Schulzentrums</li> </ul> <p>Bei großen und heterogenen Schulzentren bietet es sich an, zunächst mit einer Einheit zu beginnen und andere nach und nach einzubeziehen.</p>

## 2. Tipps für QmbS-Teams

<b>Tipp</b>	<b>Erläuterung</b>
Das QmbS-Team soll repräsentativ besetzt sein und die Schulstruktur möglichst umfassend abbilden.	Alle Fachgruppen/Abteilungen und die Schulleitung sollten mind. einen Vertreter nach ihrer eigenen Wahl entsenden, max. 10 Mitglieder bzw. bei Schulzentren max. 15 Mitglieder; optimal wäre auch eine Beteiligung des Personalrates (evtl. in Personalunion); Außenstellen sollen berücksichtigt werden;  QmbS-Beauftragter soll die Interessen aller Fachschaften vertreten und demokratisch gewählt werden (im Kollegium bzw. im QmbS-Team). Damit erhöht sich die Akzeptanz im Kollegium, alle fühlen sich integriert und es kann zur Mitarbeit motivieren.
Es sollen zunächst möglichst Ziele bearbeitet werden, die schnelle, sichtbare Erfolge für das Kollegium erbringen.	Akzeptanz der Arbeit des QmbS-Teams wird unterstützt, wenn Ziele angepackt werden, die schnelle, spürbare und greifbare Erfolge für möglichst große Teile des Kollegiums hervorbringen. Motivation, Sinnhaftigkeit und allgemeine Akzeptanz wird gefördert.
Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Ergebnisse</li> <li>• der Arbeit des QmbS-Teams</li> </ul> ist wichtig!	Kommunikation schafft Transparenz und – dies hat sich bei anderen Schulen gezeigt – dadurch auch Akzeptanz im Kollegium. „Veränderungsängste“ - basierend auf fehlender Information – werden dadurch vermieden.
Bewährte Strukturen sollen berücksichtigt werden,	Das Kollegium wird dort abgeholt, wo es steht;  Es ist wichtig, bisherige Schulentwicklungsarbeit zu würdigen und in das System QmbS zu integrieren.
Die Schulleitung ist verantwortlich für die Umsetzung der Jahresziele. Die Schulleitung wird hierbei vom QmbS-Team, insbesondere dem QmbS-Beauftragten, unterstützt.	Legitimation der Jahresziele bzw. der gesamten Schulentwicklungs- und Qualitätsarbeit durch das Kollegium (z. B. in Jahresschlusskonferenzen, spätestens Jahresanfangskonferenz)
Es muss eine klare Zuordnung von Aufgaben und Zuständigkeiten erfolgen.	Evtl. Bildung von Arbeits-/Untergruppen nach den QmbS-Bausteinen; zeitliche Struktur entwickeln (z. B. Termine des QmbS-Teams in Schuljahreskalender verankern und mit Meilensteinen verbinden)  Verantwortliche Betreuer für die ausgewählten Maßnahmen suchen. Missverständnisse und falsche Erwartungshaltungen behindern den Prozess und kosten unnötige Energie für alle Beteiligten.
Schulung des QmbS-Teams zu verschiedenen Schwerpunkten; QmbS-Beauftragter nutzt Erfahrungen anderer Schulen	Regionale Fortbildungen zu den QmbS-Modulen dient der Vernetzung von Qualitätsregionen (Qualitätsnetzwerken)